

Einladung

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 08.11.2004, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Ratsaal des Rathauses

Rastede, den 28.10.2004

1. An die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit der Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.09.2004
- TOP 4 Fortschreibung Bäderkonzept Hallenbad
Vorlage: 2004/270 B
- TOP 5 Hallenbelegung und Auslastung der Sporthallen der Gemeinde Rastede
Vorlage: 2004/298
- TOP 6 Anfragen und Hinweise
- TOP 7 Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen

gez. Decker
Bürgermeister

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2004/270 B

freigegeben am 25.10.2004

GB 2

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr

Datum: 25.10.2004

Fortschreibung Bäderkonzept Hallenbad

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	08.11.2004	Kultur- und Sportausschuss
N	30.11.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

Beschlussvorschlag:

Die überarbeitete Fassung des Modernisierungs- und Instandsetzungsprogramms und des Finanzentwicklungsplans werden zur Kenntnis genommen.

Gemäß dem Modernisierungskonzept werden für den Anbau eines Wintergartens mit Whirlpool im Hallenbad die Planungs- und Baukosten in Höhe von zunächst 270.000 € für den Haushalt 2005 veranschlagt.

Das Eintrittsentgelt der Bäder der Gemeinde Rastede für die Tageskarte „Erwachsene“ wird mit Beginn der Freibadsaison 2005 von derzeit 2,60 € auf 2,80 € erhöht. Alle anderen Entgelte bleiben zunächst unverändert.

Sach- und Rechtslage:

Nachdem sich der Kultur- und Sportausschuss in seiner Sitzung vom 05.10.2004 ausführlich mit der Fortschreibung des Bäderkonzeptes im Hallenbad, insbesondere der Frage der Erhöhung der Eintrittsentgelte und der Veränderung des Modernisierungs- und Instandsetzungsprogramms, auseinandergesetzt hat (Vorlagen 2004/270 und 2004/270 A), hat der Verwaltungsausschuss am 05.10.2004 die Vorlagen zur weiteren Beratung in den Fachausschuss zurückverwiesen.

Zunächst ist dem als Anlage beigefügten Maßnahmenprogramm des Investitionsplans (Stand 10/2004) durch gelbe Hinterlegungen zu entnehmen, welche Maßnahmen nach der Festlegung im Jahr 2002 (Vorlagen 2002/222, 2002/222 A und 2002/222 B) angepasst bzw. fertig gestellt wurden. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass das Gesamtvolumen von ca. 2.201.400 € auf jetzt ca. 2.071.000 € reduziert werden kann. Die Kalkulation beinhaltet bereits den Anbau des

Wintergartens mit Whirlpool (Gesamtvolumen ca. 270.000 €), nicht aber eine Erweiterung des Wintergartens um einen zusätzlichen Kinderplanschbereich.

Als wesentliche kostenreduzierende Maßnahmen sind die Änderungen im Saunabereich und im Bereich der Cafeteria zu nennen. Durch die mit dem Pächter der Sauna geschlossenen Verträge können erhebliche Kosten eingespart werden. Außerdem wurde im Rahmen weiterer Gespräche deutlich, dass der Einbau eines Tepedariums und eines Whirlpools als Münzautomat im Saunabereich wirtschaftlich nicht vertretbar sind.

Besonders aus technischen, aber auch aus Platzgründen soll zumindest mittelfristig auf die Umgestaltung der Cafeteria mit badinternen Plätzen verzichtet werden. Aus Sicht der Verwaltung kann außerdem auf den Einbau von Lichtkuppeln im Bereich des KAB Beckens verzichtet werden.

Durch den Wegfall dieser Maßnahmen besteht nun Handlungsspielraum, um über Veränderungen im Bereich der Attraktivitätssteigerungen nachzudenken. Angesprochen wurde bereits u.a. der vorgeschlagene Whirlpool. Vorgesehen ist außerdem der Austausch der Kassenanlage im Jahr 2006, da es bei der vorhandenen Anlage verstärkt zu Störungen kommt. Der Einbau eines Sommerheizkessels spätestens im Jahr 2006 soll deutliche Energieeinsparungen bringen und sich bereits nach ca. 7 Jahren amortisieren.

Der Verwaltung erscheint es an dieser Stelle besonders wichtig, nochmals darauf hinzuweisen, dass das im Jahr 2002 beschlossene und nun fortzuschreibende Finanzkonzept auf zwei wesentlichen Punkten basiert.

Zum einen soll durch regelmäßig an die Bedürfnisse der Badegäste angepasste **Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen** eine dauerhafte und langfristige Kundenbindung erreicht werden. Auf der anderen Seite wurden 2002/2003 die politischen Grundsatzbeschlüsse gefasst, innerhalb von 10 Jahren den **jährlichen Gesamtzuschuss** auf maximal 250.000 € zu **reduzieren**.

Mögliche Einsparungspotentiale sind weitestgehend ausgeschöpft, werden aber selbstverständlich weiterhin einer ständigen Prüfung unterzogen.

Es zeichnet sich ab, dass insbesondere die Aufwendungen für Energiekosten in Zukunft deutlich ansteigen werden. Durch wirtschaftlich vertretbare technische Änderungen sind weitere Energieeinsparungen (mit Ausnahme Einbau Sommerkessel) nicht möglich.

Eine wesentliche Steigerung der Besucherzahlen ist mittelfristig nicht zu realisieren. Im Hinblick auf die Eröffnungen der Hallenbäder in Oldenburg und Wiefelstede wäre aber ein konstantes „Halten“ der Besucherzahlen auf hohem Niveau von durchschnittlich 120.000 Besuchern jährlich bereits als Erfolg zu werten.

Durch zusätzliche Investitionen steigen die kalkulatorischen Kosten (Zinsen und Abschreibungen), so dass das 2002/2003 beschlossene Gesamtinvestitionsvolumen bis zum Jahre 2012 möglichst nicht erhöht werden sollte.

Selbstverständlich soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass die Eröffnung des Hallenbades in Wiefelstede zum Jahreswechsel ansteht. Zu bedenken ist aber, dass sowohl das Hallen- als auch das Freibad in Rastede wesentlich leistungsfähiger als umliegende Bäder sind und somit einen höheren Eintrittspreis rechtfertigen. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, zunächst das Eintrittsentgelt für die Tageskarte „Erwachsene“ zum Beginn der Freibadsaison von derzeit 2,60 € auf 2,80 € zu erhöhen.

Auch nach dieser Entgelterhöhung bleibt festzuhalten, dass ohne eine deutliche Anpassung der Eintrittsentgelte an die Ausgabensituation das Ziel der Reduzierung des Zuschussbedarfes nicht erreicht werden kann!

Der ebenfalls fortgeschriebenen Finanzentwicklung (Anlage 2) kann entnommen werden, dass sich ohne eine deutliche Veränderung im Bereich der Erträge der Zuschussbedarf des Hallenbades auf durchschnittlich 340.000 € einpendeln wird.

Hier schließt sich nun der Kreis.

Um Besucher zu gewinnen, die bereit und in der Lage sind, leistungsgerechte Entgelte zu bezahlen, bedarf es eines attraktiven Bades, das sich auf dem aktuellen Stand der Technik befindet.

Sowohl das Modernisierungs- und Instandsetzungsprogramms als auch der Finanzentwicklungsplan werden im Rahmen der Sitzung ausführlich dargestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

In Abhängigkeit von den Beschlüssen zum Investitionsplan sind gegebenenfalls die erforderlichen Haushaltsmittel in den kommenden Jahren bereit zu stellen.

In Abhängigkeit vom Investitionsvolumen und den zu beschließenden Benutzungsgebühren unterliegt der Finanzplan erheblichen Schwankungen.

Anlagen:

1. Fortschreibung Investitionsplan Hallenbad 2003 – 2012 (12 Seiten)
2. Fortschreibung Finanzentwicklung 2003 – 2012 (8 Seiten)

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2004/298

freigegeben am 25.10.2004

GB 2

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr

Datum: 25.10.2004

Hallenbelegung und Auslastung der Sporthallen der Gemeinde Rastede

Beratungsfolge:

Status

Datum

Gremium

Ö

08.11.2004

Kultur- und Sportausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Informationen zur Hallenbelegung der Sporthallen der Gemeinde Rastede werden zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Bereits mehrfach wurde aus der Mitte des Fachausschusses der Wunsch geäußert, nähere Informationen zur Auslastung der Sporthallen im Gemeindegebiet zu erhalten.

Zunächst bleibt hierzu auszuführen, dass die Hallenbelegung in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulen, der Verwaltung und den Vereinen der Gemeinde Rastede erfolgt.

Grundsätzlich stehen die Sporthallen in den Vormittagsstunden den Schulen zur Verfügung. Die Einteilung der Vormittagsstunden erfolgt dementsprechend durch die Schulen. Für die Nachmittagsstunden hat sich bewährt, dass eine direkte Abstimmung zwischen den Vereinen erfolgt. Die Koordinierung und Verteilung der Stunden wird durch die Geschäftsstelle des VfL Rastede vorgenommen und der Gemeindeverwaltung mitgeteilt. Seitens der Verwaltung wird nur lenkend eingegriffen, soweit Unstimmigkeiten auftreten oder besonderer Bedarf geltend gemacht wird, der einer Entscheidung bedarf. Durch dieses Verfahren wird eine größt mögliche Eigenverantwortung der Vereine erreicht. Nennenswerte Probleme hat es in der Vergangenheit nicht gegeben.

Der Punktspielbetrieb in den Sporthallen an den Wochenenden wird ehrenamtlich durch Herrn Günther Dietrich organisiert. Er stimmt die Termine in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung ab, die insbesondere die Belegung der Hallen durch Großveranstaltungen vornimmt.

Die jeweiligen Gruppenleiter tragen in den vor Ort ausgelegten Teilnahmelisten ein, wie viele Sportler an den einzelnen Trainingseinheiten teilgenommen haben.

Durch die enge Zusammenarbeit ist eine optimale Vergabe der Sporthallen gewährleistet. Seitens der Verwaltung wird mittelfristig kein Änderungsbedarf gesehen, zumal eine vollständige Übernahme der organisatorischen Aufgaben zu erheblichen personellen Aufwendungen führen würde.

Den beigefügten Anlagen sind die aktuellen Hallenbelegungen zu entnehmen. Im Rahmen der Sitzung werden die Hallenbelegungspläne ausführlich dargestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Anlagen:

1. Belegungspläne große Sporthalle Feldbreite (Woche und Wochenende)
2. Hallenauslastung durch die diversen Vereine